Der Sicherheitsrat,

*Bedauert zutiefst* die stets fortlaufende Waffengewalt und die völkerrechtswidrige Ermordung von Zivilisten im Sudan und Südsudan,

*Nimmt besorgt wahr,* dass es bereits gescheiterte Waffenstillstandsverhandlungen zwischen der RSF und der SAF unter Leitung eines US-Sonderbeauftragten gab,

*Nimmt alarmiert wahr,* dass im Sudankonflikt bisher über 11 Millionen Menschen (stand 25. 07. 24.) gewaltsam vertrieben wurden, welche zum großen Teil unter einer akuten Hungersnot und humanitären Krise leiden,

1. *Fordert auf* zu diplomatischen Verhandlungen zum Waffenstillstand zwischen den Rapid Support Forces (RSF) und den Sudanese Armed Forces (SAF) durch:

1. Vermittlung der UN zwischen den RSF und den SAF, für welche:



1. Der UN-Generalsekretär einen neuen Sondergesandten der UN für den Sudan ernennen soll, der die Verhandlungen leitet und die Interessen beider Seiten vermittelt;
2. Die Einrichtung einer neuen Friedensmission im Sudan oder eine Erweiterungen der UNMISS auf den Sudan wie nach S/SUSS/2, welche eine neutrale Plattform für die Verhandlungen zu schafft und die Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten;
   1. Vermittlung einzelner Staaten zwischen den RSF und SAF, welche:
      1. Andere Staaten einbeziehen, die ein Interesse am Frieden im Sudan haben, in die Friedensverhandlungen mit einzubeziehen;
      2. Zweiseitige Gespräche mit beiden Konfliktparteien führen, um Vertrauen aufzubauen und die Bereitschaft zu Verhandlungen zu fördern;
      3. Den Diplomaten der Konfliktparteien Sicherheitsgarantien anbieten, um beiden Seiten zu versichern, dass ihre Interessen und Sicherheit während der Verhandlungen gewahrt bleiben;

2. *Fordert* weitere Maßnahmen zur Förderung des Waffenstillstands, laut welchen:

* 1. Die UN und Vermittlerstaaten Informationen über den Fortschritt der Verhandlungen teilen und verbreiten, um das Vertrauen der Zivilbevölkerung in die Verhandlungen zu stärken, indem:

1. Pressesprecher stets über die Verhandlungsverläufe berichten;
2. Flugblätter mit Informationen über Friedensverhandlungen in verschiedenen Sprachen in der Konfliktzone verbreitet werden;
3. Die Informationen über die Verhandlungen an Standorten der UNMISS im Südsudan an die Öffentlichkeit gebracht werden.